



## Allensteiner Gesellschaft Deutscher Minderheit Landeskunde in der Sommerzeit



### *Landeskunde in der Sommerzeit*

Im Zeitraum vom 3. bis zum 7. Juli organisierte die Allensteiner Gesellschaft Deutscher Minderheit bereits das fünfte Mal für ihre jüngsten Mitglieder spannende Freizeitangebote. Eine Gruppe von 15 Kindern traf sich immer um 9.00 Uhr im Sitz der Gesellschaft, also im Haus Kopernikus.

Ziel des Projekts war vor allem, den teilnehmenden Kindern die deutsche Sprache und die Geschichte unserer Region sowie Deutschlands auf eine spielerische Art und Weise beizubringen. Der von zwei Germanisten – Dawid Kazański und Anna Pielach – geleitete Ferienhort konzentrierte sich auf landeskundliche Inhalte. Den Lehrern lag es daran, den jungen Projektteilnehmern Deutschland, Österreich und die Schweiz näher zu bringen.

Außer vorgestellten Präsentationen, Sprach- und Bewegungsspielen, sprachpraktischen Einzel-sowie Gruppenübungen und thematischen Bastelarbeiten konnten die Kinder miterleben, wie man ein typisches deutsches Gericht zubereitet. Mit einfachem Rezept, nötigem Besteck und Zutaten ausgerüstet richteten die kleinen Köche einen schmackhaften Kartoffelsalat an.



Neben den Aktivitäten, die mit dem thematischen Schwerpunkt streng zusammenhielten, versuchte Frau Lena Kaźmierczak jeden Tag, alle in die Welt des Schachspiels einzuweihen. Die Kinder lernten dabei deutschsprachige Bezeichnungen für Schachfiguren.

Die jungen Menschen konnten sich auch mit der Geschichte der Stadt Alleinstein vertraut machen. Das ermöglichte der Spaziergang mit der Reiseführerin Joanna Mariuk durch den Stadtteil Zatorze. Während der Führung schufen die Kinder eine Karte des Stadtviertels, indem sie die besichtigten Orte und Gebäude auf einem großen Stück Papier entsprechend markierten.

An einem der Projektstage konnten sich die Kinder so fühlen, als ob sie in die Vergangenheit zurückversetzt worden wären. Der eingeladene Referent Szymon Marchlewski stellte sehr spannend dar, wie die Bewohner des Ermlands in Urzeiten verschiedenste Geschirre aus Lehm fertigten.

Während des Lehmworkshops entdeckten die Kinder den neuen Werkstoff und konnten ihn verarbeiten. Diese Bastelarbeit bereitete den Teilnehmenden die größte Freude, so dass die Endergebnisse großartig waren! Als die Lehmgeschirre präsentiert wurden, begeisterten sich genauso Kinder wie ihre Eltern für die selbst gemachten Werke.



Das Projekt, bei dem die Schulkinder ihre Interessen entwickeln konnten, wurde dank einer Initiative der Allensteiner Gesellschaft Deutscher Minderheit und mit finanzieller Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, des Ministeriums für Inneres und Verwaltung und des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland in Danzig durchgeführt.









Text: Dawid Kazański / Bilder agdm